



In Kooperation mit:



Landesstützpunkt

Hospizarbeit und  
Palliativversorgung  
Niedersachsen e.V.



## Was bedeutet GVP für Ihre Region?

- Stärkung der Patientenautonomie
- Vermeidung unerwünschter Krankenhauseinweisungen
- Patientengerechtere Versorgung
- Vermeidung von Übertherapie
- Bedarfsgerechter Einsatz der Rettungsdienste

## Was bietet das Projekt für die Versorgenden?

- Erfahrungs- und Informationsaustausch
- Vernetzung aller interessierten Akteure
- Professionelle Beratung zur Koordination von GVP in Ihrer Region
- Informationen zu verschiedenen Umsetzungsmodellen
- Niedersachsenweite Vernetzungsveranstaltung in den Jahren 2022 und 2023
- Handlungssicherheit in der Versorgung am Lebensende

Kennen Sie schon die Kontaktliste für  
Gesprächsbegleiter\*innen in NDS?

<https://www.hospiz-palliativ-nds.de/versorgungsplanung-am-lebensende-lshpn-vernetzt-gespraechsbegleiterinnen/>

### Projektlaufzeit:

08/2021 bis 07/2023

### Kontakt:

[info@gvp-nds.de](mailto:info@gvp-nds.de)

Tel.: 05141/2198557

### Homepage:

<http://www.hospiz-nds.de/gvp-projekt/>

### Projektkoordination:

Dr. Rieke Schnakenberg, MPH

### Postanschrift:

Hospiz- und PalliativVerband Niedersachsen e. V.  
Fritzenwiese 117  
29221 Celle

### Projektträger:

Hospiz- und PalliativVerband Niedersachsen e. V.  
<https://www.hospiz-nds.de/>

### in Kooperation mit:

Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativ-  
versorgung Niedersachsen e. V.  
<https://www.hospiz-palliativ-nds.de/>

### Projektförderung:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



GESUNDHEITZENTRUM BAD LAER  
Stiftung zur Förderung  
des Gesundheitswesens



# Gesundheitliche Versorgungsplanung in Niedersachsen

## Projekt zur Förderung der Vernetzung

## Projektziel und Ablauf des Projektes

Das **Projektziel** ist die Verbesserung der regionalen GVP-Vernetzung durch die Unterstützung der lokalen Strukturen in Niedersachsen.

Im Projekt ist folgender **Ablauf** geplant:

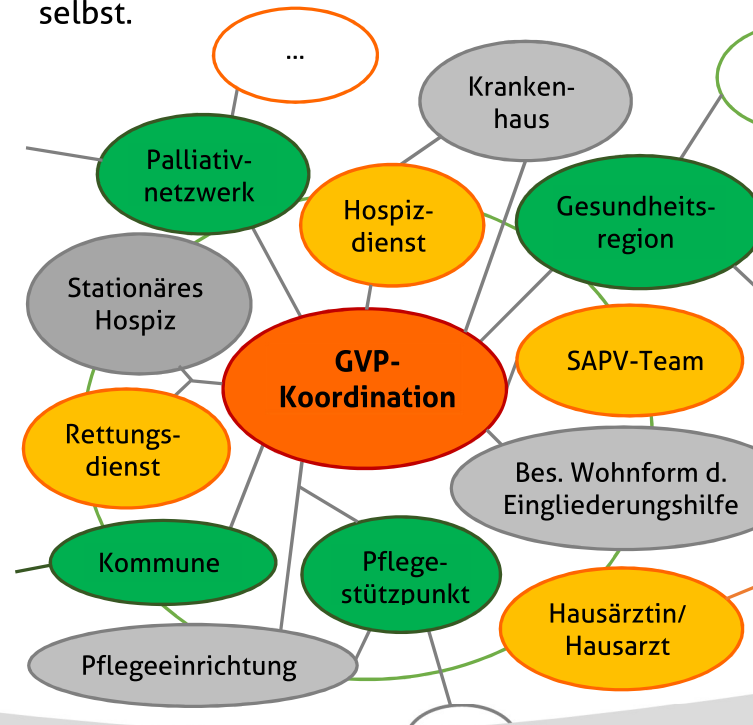
1. Systematische Abfrage aller niedersächsischen Landkreise und kreisfreien Städte zum Stand der Umsetzung und ggf. Unterstützungsbedarf bei der Implementierung von GVP
2. Fachliche und organisatorische Beratung der Landkreise und der Anbieter\*innen beim Aufbau einer regionalen Koordination
3. Informations- und Beratungsangebote zur Fortsetzung und Weiterentwicklung der GVP-Umsetzung
4. Organisation einer niedersächsischen GVP-Erfahrungskonferenz
5. Verstetigung und Dokumentation des niedersächsischen GVP-Prozesses

Dieses Projekt soll von einem regen Austausch leben und setzt natürlich den Vernetzungswunsch aller Anbietenden und strukturbietenden Akteure voraus. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme über [info@gvp-nds.de](mailto:info@gvp-nds.de).

## Mögliche Vernetzungspartner\*innen in Niedersachsen

In einem gut laufenden System ziehen alle an einem Strang. Das übergeordnete Ziel aller Akteure ist eine hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung, die im Einklang mit dem Patient\*innenwillen steht.

Wer hier die Initiative ergreift und wo die Koordination ‚angedockt‘ ist, ist weniger relevant als ein Austausch im Einklang mit allen ambulant und stationär Versorgenden, der Kommune und den Gesprächsbegleitenden selbst.



## Hintergrund des Projektes

GVP hat zum **Ziel**, dass Menschen in ihrer letzten Lebensphase medizinisch und pflegerisch so behandelt werden, wie sie es sich wünschen, auch wenn sie sich selber nicht mehr äußern können. Seit 2017 können sich Bewohner\*innen von **Pflegeeinrichtungen** und besonderen Wohnformen der **Eingliederungshilfe** von ausgebildeten Gesprächsbegleiter\*innen individuell beraten lassen und ihre Behandlung im Voraus planen. Auf Wunsch können auch vertraute Personen und Versorgende einbezogen werden.

In der Umsetzungsvereinbarung zu **§132g SGB V** sind Inhalte und Anforderungen von GVP geregelt. Mittlerweile wird GVP in vielen verschiedenen Regionen Niedersachsens von unterschiedlichen Akteuren angeboten. Der **regionalen Vernetzung** kommt hierbei eine große Bedeutung zu. Nur wenn alle Versorgenden die Behandlungswünsche verlässlich aus der Patientenverfügung und anderen Vorsorgedokumenten kennen, kann eine bedarfsgerechte Versorgung gewährleistet werden.